



KRIMICLUB NEWSLETTER

Liebe Krimifreundinnen und Krimifreunde

Bald schon sind Sommerferien! Bevor ihr die Koffer packt und ins Flugzeug steigt, schicken wir euch noch rasch den nächsten Newsletter des Krimiclubs.

Flanieren und studieren

Vom 10. Juli bis am 12. August organisieren der Krimiclub Bad Ragaz und der Gewerbeverein Bad Ragaz zusammen einen Schaufenster-Wettbewerb. Zehn Geschäfte nehmen daran teil. Der Wettbewerb lädt dazu ein, durch den Kurort zu flanieren und dabei die Schaufenster zu erkunden.

In jedem wird eine Frage zum Thema „Krimi“ gestellt. Vielleicht: „Wie heisst Kommissär Hunkeker mit Vornamen?“ Oder: „In welcher Stadt ermittelt Inspektor Berghammer?“ Da kann man schon ins Studieren kommen. Die einzelnen Antworten sind mit Buchstaben versehen, die aneinandergereiht das Lösungswort ergeben. Es gibt attraktive Preise zu gewinnen. Die Flyer mit allen Infos und dem Wettbewerbs-Talon können in den teilnehmenden Geschäften bezogen und später dort auch wieder abgegeben werden. Weitere Infos gibt's auf unserer Homepage www.krimi-club.ch.

Grillieren und diskutieren

Der Vollmond steht am Himmel. Die Mauern der Ruine Wartenstein liegen in gespenstischem Licht. Es raschelt im Gebüsch. Der Wolf vielleicht? Oder etwas Schlimmeres? In der Ferne schreit ein Käuzchen. Oder ist es der Totenvogel?

Gibt es eine schönere Kulisse, um über Mordgeschichten zu diskutieren? Wohl kaum! Deshalb treffen wir uns am Montag, 7. August zu den Vollmond-Krimigesprächen und zum Grillieren in der Ruine Wartenstein bei Pfäfers. Wir werden folgende Bücher besprechen:

- „Im Bruchteil der Sekunde“ von David Baldacci
- „Lost in Fuseta“ von Gil Ribeiro
- „Der Anruf“ von Olen Steinhauer

Wer weiss, vielleicht begegnen wir dem schönen Burgfräulein, das in der Ruine umgehen soll.

POLIZEI TATORT SPURENS

Referieren übers Sezieren

Rechtsmediziner sind „in“, sei es in Fernsehserien oder in Kriminalromanen. Jene Halbgötter in Weiss also, die ohne mit der Wimper zu zucken aufgedunsene Wasserleichen aufschneiden oder anhand dürftiger Skelettreste die Todesursache eines längst Verstorbenen ermitteln. Wie realistisch sind diese Filme und Bücher?

Um das zu erfahren, haben wir Dr. med. Daniel Wyler, Chefarzt am Institut für Rechtsmedizin im Kantonsspital Graubünden, eingeladen. Er wird am Dienstag, 19. September in der Gemeindebibliothek Bad Ragaz ein Referat halten zum Thema „Rechtsmedizin zwischen Fiktion und Realität“. Der Vortrag ist öffentlich.

Tauschrausch

Stapeln sich auch bei euch daheim gelesene Bücher auf dem Nachttisch, neben der Couch und unter dem Bett? Bringt auch ihr es nicht übers Herz, sie der Altpapiersammlung mitzugeben oder (Sakrileg!) in den Abfallsack zu stopfen? Dann habt ihr am Montag, 20. November die Gelegenheit, diese zum Büchertausch in die Gemeindebibliothek mitzubringen. Aber Vorsicht! Es besteht die Gefahr, dass man am Schluss mehr Bücher heimschleppt, als man mitgebracht hat.



Nicht schuldig!

Am 10. Mai besuchten wir im TAK in Schaan die Aufführung „Terror“ von Ferdinand von Schirach. Verhandelt wurde der Fall von Lars Koch, einem Kampfpiloten, der eine Lufthansa-Maschine mit 164 Menschen an Bord abgeschossen hatte. Er wollte verhindern, dass das Flugzeug, welches von einem Terroristen gekapert worden war, in die mit 70'000 Zuschauern voll besetzte Allianz-Arena gesteuert würde. Ist er des Mordes schuldig? Oder ist er ein Held, weil er den Tod von tausenden von Menschen verhindert hat? Wie immer lag die Entscheidung beim Publikum. Es entschied an diesem Abend (wie meistens) auf „Nicht schuldig“.

Die Reaktionen unserer Mitglieder waren unterschiedlich. Während die einen sich langweilten und in der Pause durch die Hintertür davon schlichen, sassen die anderen gebannt auf ihren Plätzen, hin und her gerissen zwischen Schuldspruch und Freispruch. Die Pause war angefüllt mit lebhaften Diskussionen. Wohl alle waren froh, dass der Prozess nur ein Theaterstück war und dass sie nicht in der Realität über Lars Koch zu Gericht sitzen mussten.

Mord oder Totschlag?

Dass Richter sein eine heikle Sache ist, wurde wohl allen klar, welche das Stück „Terror“ besucht haben. Nicht jeder ist zum Salomon geboren. In der Presse wird oft über Strafprozesse berichtet, nicht immer sachlich. Was überlegen sich Richter, welche ein Urteil fällen? Wie gewichten sie die Schuld, wie legen sie das Strafmass fest?

Das Bundesgericht veröffentlicht die meisten Urteile auf www.bgr.ch. Heute sind die Urteile kurz und sehr rechtstechnisch gehalten, für Laien kaum lesbar. Früher war das anders. Als

Anhang senden wir euch einen Fall aus dem Jahr 1994, der in der ganzen Schweiz für Schlagzeilen sorgte und der sogar verfilmt wurde. Einen Artikel aus dem Beobachter von 2015 findet Ihr unter

<https://www.beobachter.ch/gesetze-recht/andreas-tod-es-ist-unfassbar-unentschuldbar-0>

Der Fall zeigt nicht nur, wie Richter urteilen, sondern auch, aus was für Gründen ganz gewöhnliche Menschen zu Mördern werden können.

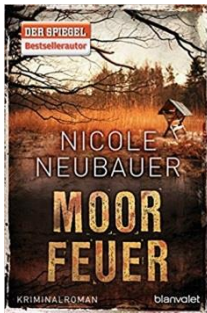
Unsere Buchtipps

Gibt es etwas Schöneres, als im Schatten eines Baumes zu sitzen, etwas Trinkbares in Griffweite und einen guten Krimi auf den Knien? Hier unsere Lesetipps:



„Schweigend steht der Wald“ von Wolfram Fleischhauer

Als es die Forststudentin Anja Grimm ausgerechnet in jene entlegene Gegend im Bayerischen Wald verschlägt, wo sie als kleines Mädchen mit ihren Eltern Urlaub gemacht hat, holt sie der Alptraum ihrer Kindheit ein: Kurz nach ihrer Ankunft wird im gleichen Waldstück, wo vor zwanzig Jahren ihr Vater spurlos verschwand, der geistig zurückgebliebene Xaver Leybach erhängt aufgefunden. Und dies soll nicht der einzige Todesfall bleiben, der durch Anjas Auftauchen ausgelöst wird. Schon bald erregt Anja mit ihrem Verdacht, dass Xaver etwas über das Verschwinden ihres Vaters wusste, nicht nur bei den Dorfbewohnern Misstrauen und Feindseligkeit. Selbst die Polizei reagiert äußerst reserviert auf ihre Nachforschungen. Und als sichtbar wird, dass die junge Frau die Zeichen des Waldes lesen kann wie ein offenes Buch, steht eine furchtbare Entscheidung an.



„Moorfeuer“ von Nicole Neubauer

Wenn die Osterfeuer brennen, ist es zu spät...

In der Einsamkeit eines alten Moors verbrennt eine Frau wie auf einem Scheiterhaufen, um den Hals trägt sie ein mysteriöses Amulett. Hauptkommissar Waechter und sein Team von der Münchner Mordkommission werden zu dem Fall hinzugezogen und müssen feststellen, dass die bisherigen Indizien mehr als dürftig sind: Eine Brandstelle. Eine Leiche. Hinweise auf Fremdverschulden. Die einzige Spur führt sie schließlich zu einem verfallenen Bauernhaus, aus dem die Tote tags zuvor verschwunden war, und in dem der Geist eines kleinen Mädchens spuken soll. Wer hasste die Frau so sehr, um sie derart grausam zu töten?

POLIZEI TATORT SPURENS

Agatha Christie:

„Das wichtigste Rezept für den Krimi:
Der Detektiv darf niemals mehr wissen als der Leser.“